

VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Implantat

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 9: **Beruf im Bild = L'image de la profession = Professional image**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Implantat

Alpenschloss-Hotel Castell, Zuoz
Umbau Hotelbar, 1997
Innenarchitektur: Gabrielle Hächler und
Pipilotti Rist, Zürich

Mit einem pulsierenden Herzen oder mit einem wärmespendenden Magneten könnte man die Hotelbar des Schlosshotels Castell in Zuoz vergleichen. Wie bei einem chirurgischen Eingriff hat die Architektin Gabrielle Hächler die Hotelbar in das bestehende Ambiente eingepflanzt. Ein klarer Schnitt trennt Neu von Alt und schafft ein spannungsvolles Nebeneinander.



Videoinstallation von Pipilotti Rist

Hotelbar



Die Form der Bar ergab sich aus der Funktion und den räumlichen Gegebenheiten der alten Bar und der rückseitigen Erweiterung um einen Abstellraum. Aus der Tiefe des optisch verlängerten Raumes heraus scheint der Bartresen wie glühend rote Lava nach vorne zu fließen, sich um eine Lichtsäule zu schlängeln und zum Stillstand zu kommen.

Für die Abdeckung der Bar wurde mit Corian ein Material gewählt, das eine fugenlose Verarbeitung ermöglicht und so den Eindruck der erstarrten Flüssigkeit verstärkt. Das Thema des Fließens wird im integrativen Design der Wandleuchten wieder aufgenommen. Es sind eher Lichtquellen denn Leuchten, die aus aufgeplatzten Ausstülpungen der Wandverkleidung heraus die Decke einseitig

beleuchten und den Raum modellieren.

Auch die Wahl der Farbe Rot und die fließenden Übergänge der verschiedenen Rot- und Orangetöne unterstreichen, dass hier alles «aus einem Guss» ist. Darüber hinaus taucht das Rot die Gäste in ein schmeichelnd warmes und sinnliches Licht. Es ist, als wären die verschiedenen Ockertöne der stattlichen Plantahäuser von Zuoz ins Innere des «Castells» versetzt und mit zusätzlicher Energie aufgeladen worden. Den Bezug zur Videokünstlerin Pipilotti Rist findet der aufmerksame Gast im Flaschenregal, wo diskret von hinten Videos in Flaschen projiziert werden, wo sie als fluktuierende «Etiketten» erscheinen.

C.S.

Fotos: Mancia/Bodmer, Zürich



Implantation

En 1997, l'architecte Gabrielle Hächler agrandit et transforma totalement le bar du Schlosshotel Castell à Zuoz. La ligne élancée du bar correspondait à la fonction ainsi qu'au mouvement d'ouverture des données spatiales.

Les formes, les matériaux et la gamme de tons rouges en harmonie réciproque s'allient pour créer une ambiance marquante et sensuelle en clair contraste avec l'intérieur existant de l'hôtel. L'espace ainsi créé est comparable à une cœur vivant ou à un aimant rayonnant de chaleur.

Trapianto

Nel 1997 l'architetta Gabrielle Hächler ha ampliato e completamente ristrutturato il bar del Schlosshotel Castell di Zuoz.

La forma ondulata del bancone è una conseguenza della funzionalità e degli eventi spaziali riscontrati, con uno spazio tendente ad aprirsi verso il fronte antistante. Le forme, i materiali utilizzati e le diverse tonalità di rosso, formano un ambiente piacevole e al contempo sensuale che emerge chiaramente dall'interno dell'hotel esistente. Lo spazio risultato è confrontabile a un cuore pulsante oppure a una calamita emanante calore.

Bartresen

Grundriss Erdgeschoss Hotel Castell mit Hotelbar und Lounge

- 1 Réception
- 2 Eingangshalle
- 3 Lounge
- 4 Speisesaal
- 5 Office
- 6 Küche
- 7 Büro
- 8 Videoinstallation im Flaschenregal
- 9 Hotelbar

